

**Zeitschrift:** Neujahrsblatt Wangen an der Aare  
**Herausgeber:** Museumsverein Wangen an der Aare  
**Band:** 20 (2009)  
  
**Rubrik:** Erste Eindrücke der Mühlethaler'schen Bilderchronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

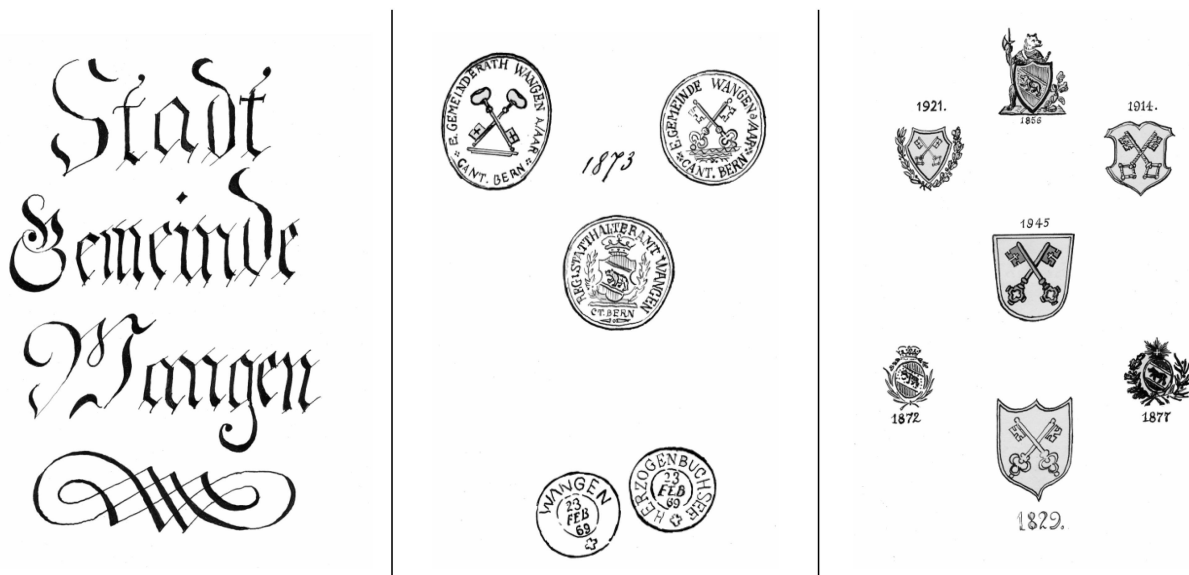
**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Erste Eindrücke der Mühlethaler'schen Bilderchronik

## Markus Hählen

Wie im Vorwort erwähnt, hat die Frau von Hans Mühlethaler, Lotti Mühlethaler, an der HV 2008 sieben Bände, die Hans in der Zeitspanne von ungefähr 1946-1962 und späteren Nachträgen in der Freizeit gezeichnet und geschrieben hat und die er Bilderchronik von Wangen nannte, dem Museumsverein geschenkt. Um nun den Leserinnen und Lesern einen ersten Eindruck zu vermitteln, werden hier einige Seiten von diesem prachtvollen Schaffen vorgestellt. Hans liebte das Zeichnen und Malen, so war es für ihn naheliegend, Wangen auf seine Art in Skizzen festzuhalten. Der Aufbau der Bände folgt keiner strengen Logik, sondern entstand in lockerem Schaffen, was gerade aktuell oder Wunsch war, festgehalten zu werden. Sein Gedenken von Karl Flatt ist im NB1994 erschienen.



1. Aufschrift „Stadtgemeinde Wangen“ in Originalgrösse kopiert nach einem ledernen Feuereimer (dort ist die Schrift weiss auf schwarz). Die andere Seite des Eimers zeigt das Wappen von Wangen [2 blaue Schlüssel] in einem rot gerandeten Schild, mit Jahrgang 1829. [Abbild. 3]. Der Eimer ist bei Herrn C. Flatt.
2. Im Jahre 1873 gebrauchte Stempel. Jener links oben jedenfalls älter. Unten Poststempel von 1869 [vor Erstellung der Eisenbahn]. auf Blech, Papier von 1868, figuriert das genau gleiche auf dem Kopf stehende Schlüssel ohne \* wurde bereits im Sommer 1868 im \* Jahre 1869 verwendet.
3. Das Wappen von Wangen in verschiedenen Varianten auf offiziellen Dokumenten von 1914, 1921, 1945, und auf Feuereimer von 1829 [siehe Text zu 1].

Die ersten drei Seiten aus Band 1 mit dem dazugehörenden Text.

1. Aufschrift „Stadt Gemeinde Wangen“ in Originalgrösse kopiert nach einem ledernen Feuereimer (dort ist die Schrift weiss auf schwarz).
2. Im Jahre 1873 gebrauchte Stempel.
3. Das Wappen von Wangen in verschiedenen Varianten auf offiziellen Dokumenten von 1914, 1921, 1945 und auf Feuereimer von 1829 (siehe Text zu 1).



Das alte Salzhaus mit anschliessend  
rechts das Ländtchehaus. Der untere Teil  
des Salzhauses [Kaserne] ist nun in  
Mauerwerk aufgeführt; das Ländt-  
chehaus wurde für den Kasernenneubau  
vollständig abgerissen [1938]

Ganz rechts aussen eine  
Ecke des früheren Zollhauses [Ohngeld-  
gebäude] u. Schifferpinte.

[Postkarte bei P. Baumann]

Rechts neben der Treppe sieht man  
den Durchgang gegen Mühleviertel u. Weiergärten.

" Bis zum Umbau 1928 des Salzhauses als Kaserne waren  
immer noch die Haken und Ringe in den Balken  
des Salzhausbogens angebracht, wo früher die  
Schiffe angebunden wurden, denn die Aare kam  
einst bis zum Haus Jäggi und bis unter den  
Salzhausbogen " [Nachtrag 1957 aus der Strasser-  
Chronik]

Band 1 S. 49:

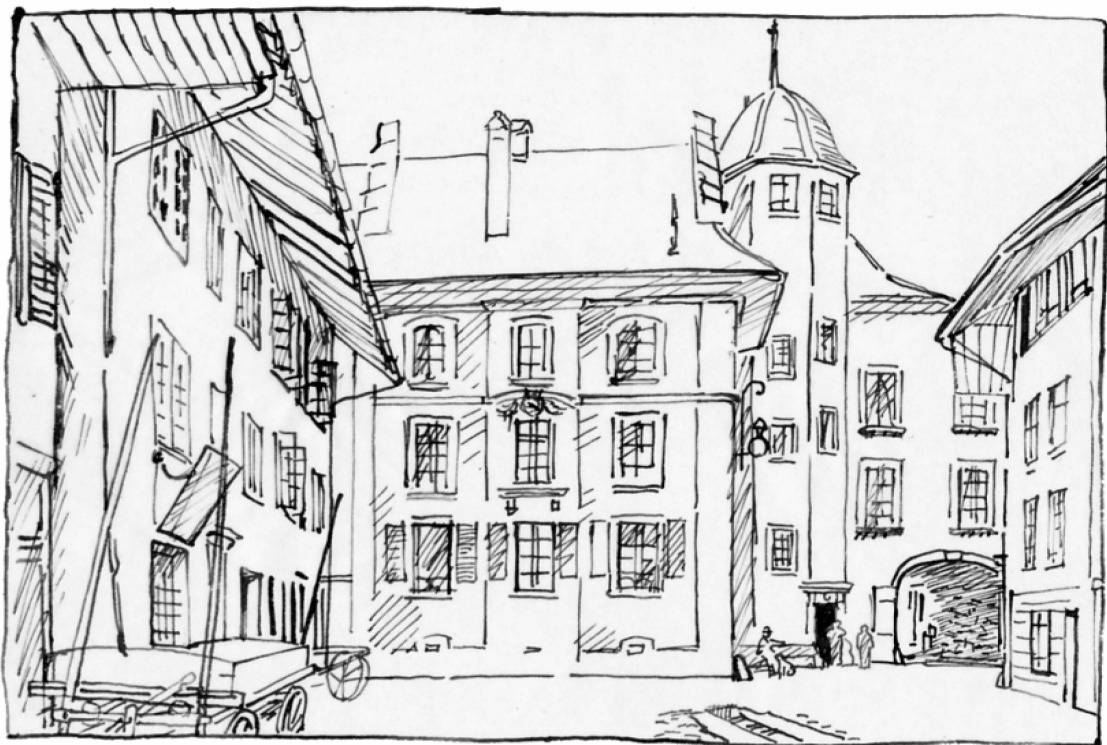
Das alte Salzhaus und  
anschliessend rechts das  
Ländtchehaus. (...) Ganz rechts  
ausser eine Ecke des früheren  
Zollhauses (Ohmgeldgebäude)  
und Schifferpinte.

Rechts neben der Treppe sieht  
man den Durchgang gegen das  
Mühleviertel und die Weiergärten.



Wangen a. Aare  
nach dem Ölgemälde von Kauw 1664.  
[im Bürgerratszimmer]

Aus Band 2 S. 44



Das Amthaus,  
nach Photo bei Paul Baumann-Pauli;  
wahrscheinlich um's Jahr 1900.  
Stadtbach [Mitte vorn] noch offen.  
Tor unter dem Schloss noch mit dem  
alten, flachen Bogen.

Das Amthaus oder Schloss (Sitz der Landvögte).

Nach Photo bei Paul Baumann-Pauli, wahrscheinlich  
um's Jahr 1900. Stadtbach (Mitte vorn) noch offen.  
Tor unter dem Schloss noch mit dem alten, flachen Bogen  
(Band 5 S.70).



*Abraham Freudenrath*

Unterschrift "Abraham Freudenrath, Vogt zu W"  
in Almosnerrechnung 1708 im Bürgerarchiv


1729.  
*Johann Jacob Stos*

Unterschrift in den Armen-  
rechnungen im Bürgerarchiv  
Wangen a/a.

1755.  
*Dav. Steiger not.*  
*Landschreiber*

Paraphen von  
Landschreiber

aus dem Bürger-Dokumentenbuch:

"1755  
Dav. Steiger not  
Landschreiber" richtig: 

14. Sept. 1762.

*Abraham Morell not.*  
*Landschreiber*

"14. Sept. 1762  
Abraham Morell not  
Landschreiber" [fol. 323]

1789.

*Abraham Morell not.*  
*Landschreiber*

"1789  
Abraham Morell not  
Landschreiber" [fol. 396]



Prägestempel von  
Oberamt Männern



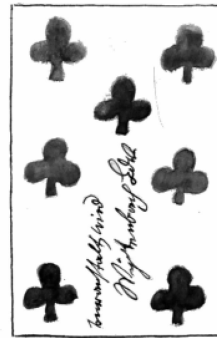
1. Prägestempel des Oberamtmanns von Murrach auf einem Schreiben von 1804 [im Kirchenmeinsch. Archiv] an den Wohlverw. Herrn Dachs, Pfarrer, betreffend Kirchenkollekte für den Loskauf von 2 Sklaven in Tunis, nämlich des Jakob Räder von Rühldorf und des Johann Röhner von Krüggeln, zu total 3000 Schweizer Franken.
2. Prägestempel des Oberamtmanns Rostach, Oberstlt. auf Korrespondenzen von 1810 und 1811 [Kirchenmeinsch. Archiv].
3. Prägestempel des Oberamtmanns Thormann auf einer Zinschrift an den Wohlverw. Herrn Herrn Pfarrer Dachs [im Kirchenmeinsch. Archiv] vom Konigsjahr 1811 betr. Einrichtung der Armenanstalt [Luppenküche] für die Armen, sogen. "Rumpfschuppe".

Emhard Ludwig von Murrach, Oberamtmann 1803-09, nachmals Seckelmüller, starb 1810.  
Karl Ludwig Rostach, von Krüggeln, Oberamtmann 1809-1815, geb. 1769, Offizier im Holland, dann Oberstleutnant im Genie, starb 1831.  
Gottlieb Thormann, Oberamtmann 1815-1821, nachmals Mitglied des kleinen Rathes bis 1831.  
Rudolf Emanuel Jffinger, Oberamtmann 1821-1831, geb. 1774, starb 1837.

1, 2 u. 3 oben im Orig. gezeichnet,  
2 unten in. 2 Links in Kopie gezeichnet

Oben links Band 3 S. 10; oben rechts Band 4 S 65; mitte Band 3 S 59; unten: Band 4 S 71

Rechts: Jasskarte im Bürgerarchiv,  
als Beilage zu einem Schreiben der Land-  
schreiberei Wangen vom 11. Juli 1796 an  
den Wohlachtbaren Bürgermeister  
Heinrich Vogel, mit eigenhändiger Notiz.



Band 5 S. 12.

Notiz auf einer Jasskarte von Landvogt  
Wyttenbach an den Bürgermeister Vogel  
(damaliges SMS ;-)).

des Landvogts: "Die beständigen Nachhärmen  
und Schlägeren so in dem Pinstenschenk  
des (einige unleserliche Buchstaben) .... Anderer  
vorgehen, bewegen mich alles Ernstes zu ver-  
ordnen und anzubefehlen, dass alle Sonntag  
gegen 10 Uhr aufs Frische der Umgang  
durch 2 Korposten gemacht werde. Welches  
der Herr Bürgermeister ohne anderes von  
mir veranlassen wird. Wyttenbach, Ldv."

s. Seite 89

Haus Baumann, Nr. 71 [alt: 36]  
zwischen Gemeindehaus [rechts] und Haus Howald  
[links]; vergleiche Band III, S. 6.  
Nach Photo von ca. 1890/1900 beim jetzigen Haus-  
besitzer Paul Bräumann-Pauli, Buchbinder und  
Papeterist. Vorher gehörte es seinem Onkel Ernst  
Baumann, geb. 1874, gest. 1952. Umbau durch  
Architekt Alfred Roth um ca. 1935/1940  
[Band IV, S. 60].

Das alte Haus bestand aus Vorderhaus gegen  
Hauptgasse [Abbildung] und Hinterhaus gegen  
das "Stinkgässli" an den Weisengärten, dazwi-  
schen ein kleiner Hof. Die Türöffnung links  
führt ins Hinterhaus.

Front identisch mit Haus des Adam Fuchs,  
Hinterhaus Rudolf Klotz, anno 1580, im  
Urbar der Pöpskei Wangen W.II, pag. 56.

Das Haus gelangte durch Heirat an den Gross-  
vater des oben genannten Ernst Baumann,  
Buchbinder:

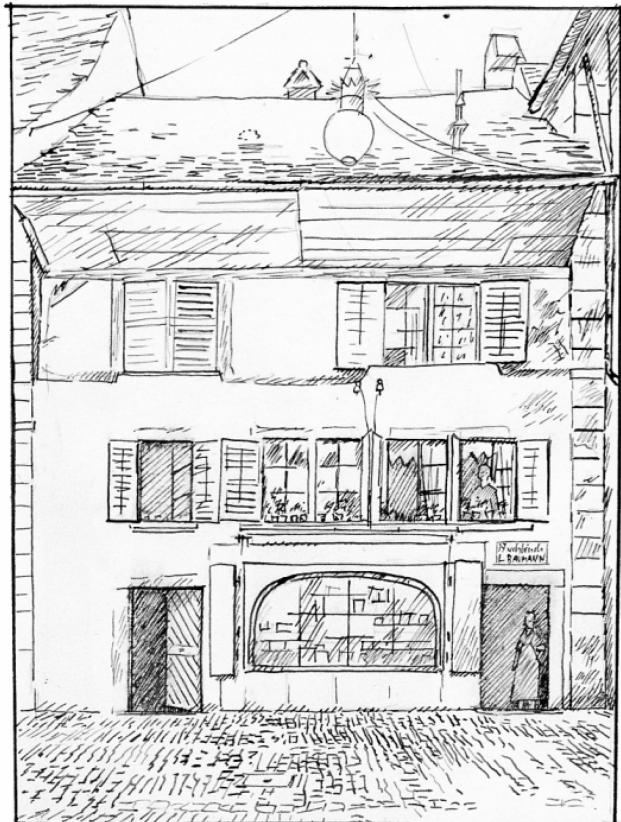
Baumann Ludwig, genannt Louis, Joh. u. der  
Maria Agnes geb. Sattler, von Mezingen  
[Wüstlenberg], in Wangen eingebürgert 1854,  
geb. 2.6.1804, gest. Nov. 1869, verh. 20.1.1837 mit  
Roth Margaretha von Wangen, Kinder:

\* Franz Ludwig, Buchbinder, 1840-1894, "Louis".  
Friedrich Albert 1841-1860. Mathilde 1844, 1868 ver-  
heiratet mit Grosswyl, Schneisingen. Louise  
Marg. 1846, verh. 1869 mit Notar F. Christen in  
Wangen. Emil Gottfr. 1849, verschollen.

Friedrich 1850-1877. Ernst Hermann 1856,  
gest. 1931 in Wiedlisbach.

Das Hinterhaus gehörte 1870 dem Joh. Strasser, Abrahams  
soh. [Gedächtnisbuch 1895/96].

\* dessen Witwe Elise führte den Sackler wieder unter Schutz des b. Sigen  
Sohnes Ernst [1874-1932], Buchbinder.



Haus Baumann, Band 5 S. 63.